

Prof. Dr. jur. *Erwin Jacobi*

Lebensdaten



Erwin Jacobi

Bildquelle: Universitätsarchiv Leipzig, N00675

geb. 15.01.1884 in Zittau
gest. 05.04.1965 in Leipzig
Konfession: evangelisch
PND: [11703651X](#)

Lebenslauf

Studium

- bis 1907 Studium der Rechtswissenschaft und Staatswissenschaften an den Universitäten München, Greifswald und Leipzig

Qualifikation

- 1912 Habilitation für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Leipzig
Titel der Arbeit: Patronate juristischer Personen.
- 1907 Promotion zum Dr. jur. an der Universität Leipzig
Titel der Arbeit: Einfluß der Exkommunikation und der delicta mere ecclesiastica auf die Fähigkeit zum Erwerb und zur Ausübung der Patronatstätigkeit.

Akademische Karriere

- 1912-1916 PD für Verwaltungs- und Staatsrecht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig
- 1916-1920 plaoProf für Verwaltungs- und Staatsrecht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig
- 1920-1920 oProf an der Universität Greifswald
- 1920-1933 oProf für Öffentliches Recht, Kirchenrecht und Arbeitsrecht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig
- 1945-1958 oProf für Öffentliches Recht, Kirchenrecht und Arbeitsrecht an der Juristenfakultät der Universität Leipzig

Ämter

- 1925-1926 Dekan der Juristenfakultät der Universität Leipzig
- 1947-1948 Rektor der Universität Leipzig
- 1949-1958 Dekan der Juristenfakultät der Universität Leipzig

Publikationen (Auswahl)

- Der Rechtsbestand der deutschen Bundesstaaten, Leipzig 1917.
- Einführung in das Gewerbe- und Arbeiterrecht. Ein Grundriss, Leipzig 1919.
- Einheitsstaat oder Bundesstaat, Leipzig 1919.
- Grundlehren des Arbeitsrechts, Leipzig 1927.

Weitere Informationen

- 1933 Entlassung nach Paragraph 3 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums aufgrund seiner jüdischen Abstammung
- 1948 Berufung in die Synode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsens
- 1954 Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig
- 1956 Ernennung zum Domherrn des Stiftes Wurzen
- gilt als Mitbegründer der Arbeitsrechtswissenschaft

Biographische, autobiographische Literatur

- Otto, Martin, Von der Eigenkirche zum Volkseigenen Betrieb. Erwin Jacobi (1884-1965). Arbeits-, Staats- und Kirchenrecht zwischen Kaiserreich und DDR, Tübingen 2008.

Referenzen zu anderen Projekten

- [Katalog der Deutschen Nationalbibliothek](#)
- [Mitglieder der Vorgaengerakademien der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften](#)
- [Eintrag im Biographisch-Bibliographischen Kirchenlexikon \(BBKL\)](#)
- [HeBIS-Verbundzentrale](#)

- [Die Rektoren der Rektoratsreden.](#)
- [Biogramm in der Online-Version der Edition "Akten der Reichskanzlei. Weimarer Republik"](#)
- [Biographische Informationen des Registers zu \[www.deutsche-biographie.de\]\(http://www.deutsche-biographie.de\)](#)
- [Biographien in der Neuen Deutschen Biographie](#)
- [Deutschsprachige Wikipedia](#)
- [Bayerische Staatsbibliothek](#)
- [Titel im Verbundkatalog des GBV](#)
- [Historische Vorlesungsverzeichnisse der Universität Leipzig](#)
- [Die Rektoren der Rektoratsreden.](#)
- [VIAF](#)

Referenzen und Quellen

- DBE, Bd. 5, 1997, S. 273
- NDB, Bd. 10, 1974, S. 236
- Namhafte Hochschullehrer der Karl-Marx-Universität Leipzig, Bd. 3, S.58-66
- Kürschner 1935, Sp. 601
- DBA II, Fiche 641, 404-408
- Lambrecht, R., Politische Entlassungen in der NS-Zeit, Leipzig 2006, S.109-111.

Links

- [http://de.wikipedia.org/wiki/Erwin_Jacobi_\(Jurist\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Erwin_Jacobi_(Jurist))
- <http://www.kirchenrecht.schmidt-guenther-lattermann.de/pdf/Kirchenrechtsgeschichte/25-Jacobi.pdf>

Empfohlene Zitierweise:

Art:Erwin Jacobi
in: Professorenkatalog der Universität Leipzig / Catalogus Professorum Lipsiensis,
Herausgegeben vom Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte,
Historisches Seminar der Universität Leipzig.
Link: http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/leipzig/Jacobi_69
Datum: 26.05.2012